

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 57 (1874)

Vereinsnachrichten: Bericht der geodätischen und meteorologischen Kommission

Autor: Wolf, Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV.

Bericht

der

geodätischen und meteorologischen Kommission.

A. Geodätische Kommission.

Der Bericht der geodätischen Kommission kann ganz kurz sein, da sie im Falle ist, für allen Detail auf den in mehreren Exemplaren gedruckt vorliegenden «Procès verbal» ihrer zwei letzten Sitzungen zu verweisen.

Die astronomischen Arbeiten rücken, soweit sie wenigstens ursprünglich in Aussicht genommen wurden, ihrem Abschlusse entgegen; die Längenbestimmung Neuenburg-Simplon-Mailand ist druckbereit, und die Längenbestimmung Gäbris-Zürich-Pfänder, deren Berechnung durch momentane Geschäftsüberhäufung des Berichterstatters etwas verzögert wurde, dürfte es im nächsten Winter ebenfalls werden. Letztere wird es, da unterdessen auch die Längebestimmungen Pfänder-Wien-Paris ausgeführt wurden, ermöglichen, die Pariserlängen unserer sämtlichen astronomischen Stationen wenigstens vorläufig auf dem Umwege über Wien zu erhalten; definitiv werden sie dann allerdings erst bestimmt werden, wenn das beabsichtigte Längen-Viereck Genf-Paris-Lyon-Neuenburg, von welchem jetzt erst die schweizerische

Seite Genf-Neuenburg bekannt ist, vollständig ausgeführt sein wird. Sonst bleiben noch die Bestimmungen der Länge des Sekundenpendels in Neuenburg und Zürich übrig, sowie allfällig eine Längenverbindung der letztgenannten Sternwarte mit einem astronomischen Punkte in Süddeutschland.

Die trigonometrischen Arbeiten hoffte die Kommission schon in diesem Jahre, mit Ausnahme der schliesslichen Ausgleichung des Netzes, vollenden und einen ersten betreffenden Band ausgeben zu können. Eine vorläufige Berechnung, deren Ergebnisse ebenfalls in mehreren Exemplaren autographirt vorliegen, zeigte jedoch für eine Reihe von Dreiecken unbefriedigende Abschlüsse und Uebereinstimmungen, und die durch die Kommission vorgenommene genaue Prüfung ergab, dass zwar einige derselben theils durch Missrechnung und Missverständniss gewisser Reductionsdaten, theils durch eine zu pedantische Anwendung der vorgeschriebenen Rechnungsmethoden erklärlich seien, dass aber auch in den Beobachtungsserien einige wesentlichen Lücken vorkommen, welche durch Neumessung beseitigt werden müssen. Da für letztere das eidgenössische topographische Bureau seine wirksame Mithülfe zusagte, so ist zu hoffen, dass dieselbe noch vor Eingang Winters ihren Abschluss finden, und im folgenden Jahre nun wirklich jener erste Band erscheinen könne.

Das «Nivellement de précision» endlich schreitet unter der energischen Specialleitung der Herren Hirsch und Plantamour ebenfalls tüchtig fort; das grosse, über Gotthard und Simplon führende Alpenpolygon ist jetzt vollendet und dürfte bereits in Druck gegeben sein; auch das nordöstliche, an den Bodensee führende Polygon wird ohne allen Zweifel durch die Verificationsarbeiten dieses Sommers seinen definitiven Abschluss erhalten, und so wird muthmasslich das nächste Jahr erlauben, das Nivellement auch nach Bünden fortschreiten zu lassen, welches allerdings noch ein schönes Stück Arbeit ergibt, an das sich überdiess schliesslich einige Verificationslinien durch die Centralschweiz anreihen müssen, um ein allseitig befriedigendes Ganzes zu besitzen.

B. Meteorologische Kommission.

Auch der Bericht der meteorologischen Kommission kann ganz kurz sein, da ihre Arbeiten gedruckt vorliegen und in allen Kantonen vielfach verbreitet sind.

Mit Ende November 1873 wurde das zehnte Beobachtungsjahr abgeschlossen und entsprechend wird binnen Monatsfrist auch der zehnte Jahrgang vollständig im Druck erscheinen. Die sodann vorliegenden zehn starken Quartbände werden nicht nur, Dank der erfreulichen Ausdauer unserer meisten Beobachter, für mehr als 80 über unser Vaterland vertheilte Stationen gleichförmige und zuverlässige neue Beobachtungen enthalten, welche eine kostbare Grundlage für alle klimatologischen und meteorologischen Untersuchungen bieten — sondern auch, abgesehen von einigen wissenschaftlichen Beilagen, eine Menge älterer, bis dahin nicht allgemein zugänglicher werthvoller Beobachtungsreihen aus den verschiedensten Gegenden der Schweiz und zum Theil sogar aus frühern Jahrhunderten, so dass unser Land in denselben ein meteorologisches Archiv besitzen wird, wie sich dessen kaum ein anderes Land rühmen dürfte.

Ohne die weitere Vervollständigung dieses Archives vernachlässigen zu wollen, hat jedoch das engere Comité der meteorologischen Kommission in diesem Frühjahr auf Antrag des Berichterstatters beschlossen, rückgreifend auf Anfang 1874, in dem Drucke der Beobachtungen eine wesentliche Veränderung eintreten zu lassen, um einerseits etwas mehr Kraft auf die Verwerthung des gesammelten Materials verwenden zu können, und anderseits den Wünschen und Beschlüssen der internationalen Conferenz in Wien Rechnung zu tragen: Es sollen von nun an erstens, neben den Beobachtungen an den Registrirapparaten von Bern von 10 bis 12 ausgewählten Stationen*)

*) Genf und St. Bernhard, Neuenburg und Chaumont, Grächen, Basel, Zürich, Altorf, Altstätten, Sils, Castasegna, Lugano, — denen sich im nächsten Jahre vielleicht noch Trogen und Affoltern anschliessen dürften.

die vollständigen Beobachtungen jedes Monats nach einem, dem für Russland gewählten, verwandten Schema je sofort zum Abdrucke gebracht werden, wozu bereits ein kleiner Anfang gemacht worden ist, so dass in wenigen Monaten dieser Theil vollständig auf das Laufende gebracht sein wird. Zweitens sollen von circa 30 der übrigen bestgeführt und zweckmässigst gelegenen Stationen die Beobachtungen nach einem etwas reducirten Schema je nach Abschluss eines vollen Jahres ebenfalls zum Abdrucke gelangen. Drittens sollen von diesen sämtlichen und auch noch von allen übrigen brauchbaren Stationen Jahresübersichten nach einem ebenfalls bestimmten Schema ausgegeben werden. — Ausser diesen Publicationen, welche eine neue Serie von Bänden bilden werden, sollen viertens als Supplement zur ersten Serie die Beobachtungen von dem Uebergangsmonate Dezember 1873, und sodann weitere, zum Theil schon druckbereite ältere Serien zur Veröffentlichung gelangen. — Endlich mag noch erwähnt werden, dass für die Normalstationen Vergleichen zwischen den laufenden Beobachtungen und den aus frühern Beobachtungsreihen folgenden mittlern Werthen beigegeben werden sollen, — für die Temperatur auch die für manche Studien so wichtigen, durch Dove beliebten Pentaden-Mittel.

Zürich, September 1874.

Für die beiden Kommissionen:

deren Präsident:

Prof. Rudolf Wolf.
